

Paris, 29. Nov. (Paris und die deutsche Regierungskrise.) Das Interesse, das man in den letzten Tagen der deutschen Kabinetskrise entgegengebracht, flaut ab. Die gestrige Presse bringt die von der Havasagentur nach Paris übermittelten Berichte, die meistens der Berliner Presse entnommen sind, ohne besondere Kommentare wieder.

England.

London, 28. Nov. (Die Bedeutung der Londoner Beratungen.) Wie von Regierungsseite mitgeteilt wird, liegt keinerlei Anlaß für die augenblicklich zu Tage tretende französische Nervosität wegen der Haltung Englands in der Frage der internationalen Kontrollkommissionen in Deutschland und der, der Beteiligung an den Ruhrerträgen, vor. In finanziellen Kreisen dagegen scheint man andere Ansicht zu sein, was daraus hervorgeht, daß sowohl der Sterling als auch die anderen kontinentalen Währungen heute wieder einen Sprung nach unten gemacht haben. Von Regierungsseite wird außerdem die Meldung des „Matin“ als unzutreffend bezeichnet, wonach die englische Regierung ihren Vertretern in der Kontrollkommission in Berlin geheime Instruktionen habe zugehen lassen, die eine glatte Unterdrückung der Kontrollarbeiten darstellen. Ebenso wird von amtlicher Seite abgelehnt, daß den Beratungen in der Downingstreet eine ganz besondere Bedeutung zukomme. Trotzdem bleibt der größte Teil der Presse bei seiner Behauptung. So schreibt der „Evening Standard“: Diese Sachverständigenberatungen seien die wichtigsten seit dem Abschluß des Versailler Vertrages.

Jaspar und Potincaé, dann überlegt man Schaubernb, in welchem Maße man es heute fertigbringt, sich selbst und die Völker irrezuführen. Vergleicht man diese Zustände mit dem, was in ein paar Hauptstädten darüber bekannt gegeben wird, so bekommt man den Eindruck, daß das moralische Gefühl der Völker nicht besonders groß ist. Wenige hundert Kilometer von den betreffenden Hauptstädten können Dinge geschehen, die die dafür verantwortlichen Völker, wenn erst ihre Verblendung gewichen ist, als ein dummes, barbarisches Verbrechen betrachten werden, wenn auch gegenwärtig kein Gefühl für die tatsächliche Lage zu den Parlamenten durchzubringen scheint. Wenn das französische Volk die Wahrheit wüßte, so würde niemand, der seine Gefühle kennt, daran zweifeln, wie es reagiert. Aber es weiß nichts von diesen Dingen, weil die französische Presse aus eigener Initiative dem Volksbewußtsein die Tatsachen so verheimlicht, wie dies keine offizielle Zensur tun könnte. Ist es ein Wunder, daß es im Ruhrgebiet immer wieder zu Ausbrüchen der Ungebuld und der Verzweiflung kommt? Pländerungen sind alle Tage Straßenerreignisse. Täglich fallen Tote in besetzten Gebiete. Dinge, die vor zehn Jahren in der ganzen Welt Verblüffung erregt haben würden, gelten jetzt nur als kleine Neuigkeit. Trotzdem kann man sagen, daß das Volk im Ruhrgebiet in großer Selbstbeherrschung verhungert.

läuft sich nach den Berechnungen des statistischen Reichsamtes für Montag, den 26. November auf das 1535 milliardenfache der Vorkriegszeit. Die Steigerung gegenüber der Vorwoche (831 Milliarden beträgt demnach 84,7 v. H.

Sächsischer Lebenshaltungsinde. (Mitteilung des Sächsischen statistischen Landesamtes.) Nach den Preisfeststellungen vom 26. November 1923 sind vom statistischen Landesamte folgende Indizes der Lebenshaltungskosten (1913/14 = 1) berechnet worden: Gesamtindex für Ernährung, Heizung, Beleuchtung, Wohnung und Bekleidung = 1615 Milliarden. Gesamtindex ohne Bekleidung = 1625 Milliarden. Am 19. November 1923 betrug der Gesamtindex mit Bekleidungskosten 888 Milliarden und ohne Bekleidungskosten 884 Milliarden. Vom 19. bis 26. November sind mithin die Preise der bei der Preisermittlung berücksichtigten Güter um 81,9 bzw. 83,8 v. H. gestiegen. — Die bisher vom Sächsischen Arbeitsministerium veröffentlichte „Punktzahl“ (Steigerungszahl gegenüber Januar 1922 = 1) beträgt für den 26. November 1923 86 Milliarden.

Von den besetzten Gebieten.

Wieder 125 Tausend Billionen geraubt.

Berlin, 28. Nov. Halbamtlich wird mitgeteilt: Am 23. ds. Mts. sind von den Franzosen auf der Reichsbankstelle Düsseldorf 65 Tausend Billionen Reichsbanknoten weggenommen und am 24. ds. Mts. hat die belgische Besatzungsbehörde auf der Reichsbankstelle Aachen 60 Tausend Billionen Mark beschlagnahmt.

Eingriff in die deutsche Gerichtsbarkeit.

Düsseldorf, 28. Nov. Zur beschleunigten Aburteilung der während der letzten Unruhen in Düsseldorf verhafteten Unruhestifter, Plünderer, Bewwüster und Hühler ist ein besonderes Schöffengericht und eine besondere Strafammer gebildet worden. Das Schöffengericht erledigte am letzten Dienstag eine Reihe dieser Fälle und am Freitag weitere Fälle. Die Verhandlungen am Freitag mußten abgebrochen werden, weil die französischen Besatzungsbehörden gegen solche Gerichte Einspruch erheben mit dem Hinweis, daß die Errichtung und Tätigkeit solcher Sondergerichte der Genehmigung der Besatzungsbehörden bedarf.

(Die Franzosen gegen Reichstagswahlen im Rheinland.) Die Haltung der Franzosen zu den eventuellen deutschen Reichstagswahlen im besetzten Gebiet ist noch sehr unübersichtlich. Einem Bericht der „Times“ kann man aber entnehmen, daß es in der Absicht der Franzosen liegt, das Rheingebiet so von dem Deutschen Reich loszulösen, daß es wohl einen Vertreter im Reichsrat haben, aber keine Abgeordneten in den Reichstag entsenden darf.

Bermischtes.

\* (Das Schicksal der ehemaligen Kronprinzessin von Sachsen.) Nach privaten Mitteilungen, die aus Brüssel nach Berlin gelangt sind, befindet sich die ehemalige Kronprinzessin Luise von Sachsen in Not. Sie hat nach ihrer Scheidung von Joseph den Namen einer Komtesse d'Yette angenommen und bewohnt in einem ärmlichen Viertel eine kleine, aus Zimmer und Küche bestehende Wohnung, für deren Reinigung sie selber sorgen muß. Ihre langjährige Köchin, die ohne Lohn bei ihr verblieben war, mußte schließlich doch einen anderen Dienst annehmen, da die Gehaltsmittel nicht ausreichten, um zwei Personen zu ernähren. Die ehemalige Kronprinzessin von Sachsen bezieht noch eine jährliche Pension von 20 000 Mark! Eine Anwendung von mehreren Hunderttausend Mark, die ihr vor einem Jahre zugesprochen wurde, kam in ihren Besitz, als das Geld entwertet war. Ihre Not liegt schließlich so hoch, daß sie eine Stellung in einem Haushalt annehmen mußte. Jetzt ernährt sie sich kümmerlich von Sprach- und Musikstunden und lebt im übrigen von der Außenwelt ganz abgeschnitten.

Die Zeitungs-Anzeige

Ist bei den hohen Portokosten das billigste und zuverlässigste Mittel, einem kleineren oder größeren Kreise etwas mitzuteilen. Da das „Pulsnitzer Wochenblatt“ in jedem Hause in Stadt und Land gelesen wird erfüllt jede Ankündigung bestimmt ihren Zweck.

Kirchen-Nachrichten.

Pulsnitz. Sonntag, 2. Dezember, 1. Advent: 1/9 Uhr Abendmahl, 9 Uhr Predigtgottesdienst, Pfarrer Ehrler. 1/11 Uhr Abendgottesdienst, 2 Uhr Tausen, 5 Uhr Adventsandacht mit anschließender Abendmahlsfeier in der Sakristei. Pfarrer Schulze. Sonntag, 3. Dezember, 1. Advent: 8 Uhr Abendmahlfeier des Junglingsvereins. In Dorn: 2 Uhr Tausen und Kindergottesdienst. — Dienstag, 4. Dezember: 8 Uhr Großmutterverein im 1. Diakonot. 8 Uhr Bibelstunde im Konfirmandenzimmer. 8 Uhr Jungfrauenverein Dorn (Adventsfeier). — Mittwoch, 5. Dezember: 6 Uhr Singstunde des Kindergottesdienstes. 8 Uhr Jungfrauenverein Pulsnitz (Adventsfeier). — Donnerstag, 6. Dezember: 4 Uhr Altenvereinigung „Gutmann“. 8 Uhr Bibelstunde in der Schule zu Dorn. 8 Uhr Singstunde des Jungfrauenvereins Dorn. 1/9 Uhr Bibelstunde des Junglingsvereins. 8 Uhr Bibelstunde in Friedersdorf.

Das barbarische Verbrechen im Ruhrgebiet.

Ein holländisches Urteil.

In einem Artikel des „Nieuwe Rotterdamse Courant“ heißt es: „Ein Besuch im Ruhrgebiet erregt das Gefühl der Beschämung über das, was das gegenwärtige Europa in diesem Lande begangen hat. Best man, nach Hause gekommen, die letzten Neben von

Dollar 27. / 11. 4 210 500 Mill. (amtlich) 28. / 11. 4 210 500 Mill. (amtlich)

Neue Index-Ziffern.

Table with 4 columns: Year, Goldmark, Mittelkurs, Briefkurs. Data for 25.11.1923, 26.11.1923, 27.11.1923, 28.11.1923.

Die Reichsindexziffer für die Lebenshaltungskosten (Ernährung, Wohnung, Beleuchtung, Heizung und Bekleidung) be-

Für Wiederverkäufer

offrieren wir: Damenhemden, Unterhosen, Schürzen, Hemdentuch, Hemdenbarchent, Volour, Bettzeuge, sowie sämtliche Baumwollwaren. Sicher Sie sich noch die alten Grundpreise! Lagerbesuch stets lohnend, Muster werden nicht versandt. Baumwollwaren-Großhdlg. Bernstein & Co. Dresden-A., Frauensir. 12. — Tel. 19160.

Neu, prima Herren- od. Damen-Fahrrad! das für schlachtreifes Schwein evtl. zu halben u. 3/4 Schlachten gesucht Bretnig 124.

Wer tauscht Schwein gegen Zentrifuge oder Nähmaschine? Offerten u. H. H. 700 an die Wochenblatt-Geschäftsstelle. Kinderschlitzen zu kaufen gesucht. Zahlung werbeständig. Albert Hauße, Wettinpl.

Eigener Ofen in Kochmaße zu kaufen gesucht. Df. u. L. 29 a. d. Wochenblatt-Geschäftsst. Sprengen von Baumstubben schafft Brennholz u. Ackerland. Kostenlose Druckschriften und jede Auskunft von der Dresdner Dynamitfabrik A.-G., Dresden. Abtlg. Landwirtschaft

Dank und Nachruf. Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben, herzenguten Gattin, Mutter, Groß- und Urgroßmutter Frau Christiane Pauline Schöne geb. Freudenberg ist es unseres Herzens Bedürfnis, allen Nachbarn, Freunden und Bekannten von nah und fern für den schönen Blumenschmuck und das zahlreiche Geleit zur Stätte des Friedens unseren innigsten Dank auszusprechen. Besonderen Dank auch dem Arbeiter-Unterstützungsverein zu Obersteina für ihr Geleit und den Herren Trägern für ihren Liebesdienst. Das alles hat unseren Herzen wohlgetan. Dir aber, liebe Mutter, rufen wir ein „Ruhe sanft!“ und „Habe Dank!“ in die Ewigkeit nach. Wer liebend wirkt, bis ihm die Kraft gebricht, Und segnend stirbt, ach, den vergißt man nicht! Obersteina. Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Bei Anlieferung von Eisen und Metallen ist die Vorzeigung des Einwohner-Meldescheines erforderlich. Rohproduktenhandlung J. Grunow, Pulsnitz.

Eine Gleitschiene 1,10 Meter lang, 2,5 : 3 Ctm. stark, auf dem Wege von Oberlichtenau nach Pulsnitz-Bischheim Mittwoch abend verloren. Gegen Bel. abzugeben bei Alwin Bergmann, Bischheim oder Oberlichtenau 14.

Hôtel Schützenhaus. Sonntag, von 5 Uhr an feiner Ball Es ladet freundlichst ein Alwin Höntschi.

Gasthof Pulsnitz M. S. Sonntag von 4 Uhr an feine Ballmusik Es ladet alle freundlichst ein H. Menzel.

„Goldne Aehre“, Friedersdorf. Sonntag, von 5 Uhr an starkb. Ballmusik! Es ladet dazu freundlichst ein Max Frenzel.

„Sächsischer Hof“, Pulsnitz Sonnabend, den 1. und Sonntag, den 2. Dezbr. 1923 findet Haus-Kirmes verbunden mit Schlacht - Fest statt. — Für musikalische Unterhaltung ist gesorgt. Mit ff. Speisen und Getränken wartet bestens auf und bittet um freundlichen Besuch Otto Mägel.

Die von mir in der Zeit vom 10. August 1923 bis 1. Dezbr. 1923 herausgegebenen Notizen weisungen sind in meinem Kontor bis zum 5. Dez. 1923 einzulösen. A. C. Hauße, Pulsnitz.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off, containing names and fragments of text.